

Auf die Füße, fertig, los ...

„**Made in Willich**“ Fußball-Profis tragen sie ebenso, wie Tennis- und Golfprofis. Aber die Einlagen des Orthopädie-Unternehmens IOS aus Willich sind auch für jedermann erschwinglich.

Ginge es nach Axel Klapdor, könnten die meisten Schuhe entsorgt werden. „Die Natur hat den Menschen als Barfußläufer konzipiert“, sagt der 49-jährige Geschäftsführer der IOS GmbH aus Willich, wobei IOS für Innovative Orthopädie Systeme steht. Doch Klapdor weiß natürlich, dass es heutzutage weder im Alltag noch im Sport ohne entsprechendes Schuhwerk geht.

Der Kompromiss zwischen Natur und den Zwängen der modernen Welt sind für den ausgebildeten Orthopädie-Techniker Einlagen. Allerdings keine 08/15-Modelle, sondern individuell angepasste Einlagen, die die Nervenbahnen in den Füßen mit natürlichen Reizen versorgen und durch Unterstützungen an den richtigen Stellen Fehlstellungen beseitigen.

„Falsches Auftreten ist oft die Ursache vieler körperlicher Beschwerden. Dadurch entstehen Verspannungen und Fehlstellungen von Wirbeln und Knochen, die häufig chronische Be-

schwerden verursachen“, erklärt der Experte. Im schlimmsten Fall droht sogar die Berufsunfähigkeit. Klapdor ist überzeugt, dass die IOS-Produkte diese Entwicklung aufhalten können.

Dieser Meinung sind auch seine Kunden. Über 60 000 Einlagen verlassen das nordrhein-westfälische Unternehmen pro Jahr. Darunter viele Sondermodelle für Sportprofis, die ganz speziellen Anforderungen gewachsen sein müssen. Aber auch Einlagen für Menschen, die von Berufs wegen täglich stundenlang gehen oder stehen müssen. Seit elf Jahren fertigt das mittelständische Unternehmen mit seinen knapp 40 Mitarbeitern individuelle Einlagen und versendet sie bundesweit. Besonders stolz ist Axel Klapdor darauf, dass seine Produkte inklusive der verwendeten Materialien allesamt „Made in Germany“ sind.



>> **Die Natur hat den Menschen als Barfußläufer konzipiert** <<

Axel Klapdor, Geschäftsführer





Analyse first. Wer sich für die hochwertigen Produkte von IOS entscheidet, wird nach einem von Gründer Axel Klapdor entwickelten Verfahren zunächst vermessen und analysiert. Aus diesen Daten wird dann ein individuelles Konzept für den Kunden erstellt. Somit gleicht keine Einlage der anderen und genau das ist der Grund, warum jede Bestellung in Willich per Hand gefertigt wird.

„Eine industrielle Fertigung, und sei sie noch so gut gemacht, kommt an unsere Produkte nicht heran“, ist Axel Klapdor überzeugt. Er selbst arbeitete vor der Gründung seines Unternehmens jahrelang als Orthopädie-Techniker in einem Krefelder Sanitätshaus und analysierte dort täglich die Füße von Menschen. Einlagen waren zu dieser Zeit ein Nebengeschäft für Sanitätshäuser, die entsprechenden Produkte wurden standardisiert hergestellt. Klapdor merkte schnell, dass er zwar eine Linderung der Schmerzen erreichen konnte. Die eigentliche Krankheitsursache aber blieb unbehandelt.

Diese Arbeit befriedigte den umtriebigen Techniker nicht und so beschloss er, einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen. „Ich wollte den Menschen nachhaltig vom Schmerz beim Gehen und Laufen befreien und dafür sorgen, dass die Füße den Körper ideal tragen“, erklärt Axel Klapdor seine Philosophie. „Selbst Orthopäden sind oft erstaunt, welche positive Auswirkungen die Einlagen bei den Patienten haben. Es gab bereits Fälle, in denen Operationen überflüssig wurden“, berichtet Klapdor stolz.

Nach dem Leitsatz „Die Füße sind das Fundament des Körpers“ entwickelte er zusammen mit einem Team von Spezialisten eine High-

Tech-Methode, um die Funktionalität von herkömmlichen orthopädischen Einlagen für die Schuhe zu verbessern.

Sowohl in der Firmenzentrale in Willich als auch bei mit dem Unternehmen zusammenarbeitenden Ärzten und Physiotherapeuten können Kunden mit Rezept oder als Selbstzahler vorstellig werden. Ihre Laufgewohnheiten und ihr Gang werden dann per Computer vermessen und aufgezeichnet. Ein Rückenscan rundet die Analyse ab. Die gesammelten Daten ergeben ein umfassendes Bild des Menschen, das die Basis für die Fertigung der Einlagen in der Willicher Manufaktur bildet. Nach dem vom Computer ermittelten Relief werden die Einlagen schließlich in einem aufwendigen Verfahren aus unterschiedlichen Weichschaumplatten schichtweise zusammengesetzt und verklebt. Den letzten Schliff dieses Rohlings besorgt ein Orthopädie-Techniker.

Renner für High-Heels. So ist es möglich, dass die Einlagen für die unterschiedlichsten Belastungssituationen in Alltag, Beruf und Sport optimal abgestimmt werden. IOS bietet spezielle Lösungen für Business-Schuhe, aber auch Marathon-Laufschuhe an. Auch Mountain-Biker, Fußballer oder Golfer kommen auf ihre Kosten.

Ein echter Renner sind die für High-Heels entwickelten Einlagen mit dem klingenden Namen „Pour Pumps“. Damit machen Frauen in hohen Absätzen nicht nur auf dem roten Teppich eine gute Figur, sondern haben auch einen sicheren und guten Halt in ihren Schuhen. Im Fokus stehen für Axel Klapdor aber die Einlagen für Menschen im Alltag, vor allem im Be-

In orange, in braun, in violett - rund 60 000 Einlagen verlassen pro Jahr das Unternehmen IOS in Willich.

Gemäß seines Grundsatzes „Die Füße sind das Fundament des Körpers“ entwickelte Geschäftsführer Axel Klapdor eine neue Hightechmethode, um die Funktionalität von Einlagen zu verbessern.

ruf. Deshalb arbeitet die Einlagen-Manufaktur auch eng mit Firmen und Organisationen zusammen. Klapdor und sein Team haben bereits viele Mitarbeiter von Unternehmen vermessen und ihnen Einlagen angepasst. Der Geschäftsmann ist überzeugt, dass diese Investition in die Fußgesundheit sich schnell rentiert: „Gesunde Mitarbeiter, die sich wohl fühlen, sind zufriedener und arbeiten aus diesem Grund einfach produktiver.“ ●

ZAHLEN UND FAKTEN

IOS - Innovative Orthopädie Systeme GmbH
Jakob-Kaiser-Straße 7
47877 Willich

www.ios-technik.de
www.ios-sport.com
info@ios-technik.de

Branche: Gesundheitswesen, Orthopädietechnik

Gründungsjahr: 1999

Geschäftsführer: Axel Klapdor

Vertrieb: Eigenvertrieb über Ärzte
oder direkt an Kunden

Mitarbeiter: ca. 40

Produktionsvolumen: ca. 60 000 Einlagen pro Jahr